

## Hintergrund

Mit zunehmendem Alter kommt es vermehrt zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen, die Essen und Trinken und damit den Ernährungs- und Gesundheitsstatus älterer Menschen maßgeblich beeinflussen. Stationäre Pflegeeinrichtungen stehen somit vor der Aufgabe, eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und gesundheitsfördernde Verpflegung bereitzustellen und zugleich den heterogenen Ansprüchen der Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen gerecht zu werden. Darüber hinaus erfüllen gemeinsame Mahlzeiten auch wichtige soziale und kulturelle Funktionen. Für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner stellt die Ernährung in Pflegeeinrichtungen daher einen essenziellen Bestandteil dar.

## Ziel

Die Sektion Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und die AOK Baden-Württemberg haben sich zum Ziel gesetzt, Einrichtungen bei der Prävention im Handlungsfeld Ernährung zu unterstützen. Dazu gehört es, die Ernährungssituation von Bewohnerinnen und Bewohnern in stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern und damit der Entwicklung von Mangelernährung entgegenzuwirken. Die Beteiligten werden dahingehend sensibilisiert und bei der Umsetzung verhaltens- und verhältnispräventiver Maßnahmen in ihrer Einrichtung unterstützt.

## Kontaktdaten

Die Sektion Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. mit ihrer Fort- und Weiterbildungseinrichtung an der Universität Hohenheim hat die Aufgabe, eine gesundheitsförderliche Ernährungsweise der Bevölkerung zu unterschützen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei  
Lena Melzer, DGE-BW e.V.  
Tel.: 0159 03789965  
E-Mail: l.melzer@dge-bw.de

Weitere Informationen finden Sie unter  
<http://dge-bw.de/projekte-ernaehrung-im-alter.html>

Geschäftsstelle:  
DGE-BW e.V.  
Schelztorstraße 22  
73728 Esslingen  
Telefon: 0711/469959-10  
E-Mail: zentrale@dge-bw.de  
Internet: www.dge-bw.de

Bildnachweis Titelseite:  
Fotolia\_30838721\_M © Monkey Business



Sektion Baden-Württemberg  
der Deutschen Gesellschaft  
für Ernährung e.V.



# Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen im Handlungsfeld Ernährung



**Kostenfreie Workshops  
für Ihre Einrichtung**



## Angebot

Basis des Präventionsprogrammes ist ein eintägiger Inhouse-Workshop, dessen Inhalte individuell auf die Einrichtung zugeschnitten sind und auf ihren Bedarf und ihre Möglichkeiten angepasste Hilfestellungen vermittelt.

Das Angebot richtet sich an Fach- und Hilfskräfte aus Pflege, Hauswirtschaft, Wohnbereich und Küche sowie an Alltagsbegleitung, Service- und Betreuungskräfte. Eine Mitwirkung verschiedener Fachbereiche ist beabsichtigt und erwünscht. Auch Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Vertretende der Bewohnerschaft können teilnehmen. Der Inhouse-Workshop sieht eine Teilnehmeranzahl von 7 bis 16 Personen und eine Dauer von 9 Uhr bis max. 16 Uhr vor. Der Termin wird mit der Einrichtung abgestimmt.

Die Teilnahme am Präventionsprogramm ist für die Einrichtungen kostenlos. Voraussetzung für den Workshop ist der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der AOK Baden-Württemberg, um eine nachhaltige Implementierung der erlernten Inhalte zu gewährleisten. Zudem werden ein Schulungsraum und eine Teeküche, Küchenzeile o. ä. benötigt, in der Kleinigkeiten zubereitet werden können. Alternativ kann der Workshop auch online durchgeführt werden.

## Themen

**Folgende Workshops für Betroffene, Pflegende und Betreuende stehen zur Auswahl:**

**Richtig essen und trinken  
bei Demenz**

**Wenn Essen und Trinken schwerfällt  
– Hilfe bei Kau- und Schluckbeschwerden**

**Mangelernährung verstehen  
– Ernährungsrisiken minimieren**

**Nahrungsmittelunverträglichkeiten  
– was tun, wenn...?**

**Genussvoll essen  
mit Diabetes mellitus**

## Ablauf

**Vorgespräch zur Situationsanalyse  
und Bedarfsermittlung**

In einem Zeitrahmen von 30 bis 45 Minuten erläutert die Einrichtung ihre Abläufe und Verantwortlichkeiten rund um Essen und Trinken, um den Workshop individuell auf die Gegebenheiten vor Ort abzustimmen.

**Eintägiger Inhouse-Workshop  
inklusive Leitungsschlussgespräch**

Der Inhouse-Workshop setzt sich aus verschiedenen Modulen zusammen, die nach den Wünschen und dem Bedarf der Einrichtung individuell kombiniert werden können. Abschließend findet ein Gespräch mit einer Person mit Leitungsfunktion statt, um die Ergebnisse in die Leitungsebene zu spiegeln. Nachträglich erhält die Einrichtung Abschlussunterlagen zum Workshop und ggf. weiteres Informationsmaterial.

**Telefonisches Nachgespräch zur Verstetigung**

Etwa sechs Monate nach der Maßnahme wird die Einrichtung telefonisch kontaktiert, um das Programm zu evaluieren und innerhalb eines Zeitrahmens von ca. 15 Minuten offene Fragen und gegebenenfalls weiteren Bedarf zu besprechen.